

Finanzielle Lage für Dubai bleibt angespannt aber stabil

Dubai konnte seit 2009 Schulden abbauen und restrukturieren. Die implizierte Hilfe aus Abu Dhabi und attraktive Konditionen für die Kreditaufnahme bringen Stabilität.

03.03.2021

Von Heena Nazir | Dubai

- ▶ Dubais Schuldenlast rückt wieder in den Fokus
- ▶ Sonderweg in der Pandemie soll Luftfahrt und Tourismus beleben
- ▶ Bauwirtschaft ächzt unter Überkapazitäten
- ▶ Dubai genießt weiterhin Vertrauen bei Investoren

Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Dubai gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode real (preisbereinigt) um 10,8 Prozent zurückgegangen, so die vorläufigen Angaben des Statistikamtes. Im Jahr 2021 gehen Ökonomen nur von einer leichten Erholung aus. Erst 2023 wird mit einer Wirtschaftsleistung auf Vorkrisenniveau gerechnet.

Viel hängt von der rapiden Ausweitung der globalen Impfkapazitäten ab, die Auswirkungen auf die zentralen Sektoren der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben (Öl, Transport und Tourismus). Im Wüstenstaat selbst kommt man hier schnell voran, so wurden mit Stand vom 28. Februar 2021 bereits über 6 Millionen Dosen verimpft.

Nachdem die Pandemie das Rückgrat Dubais (Immobilien, Tourismus und Transport) besonders hart traf, stellt sich die Frage, wie es um die finanzielle Situation des Emirats steht. Während einige Marktbeobachter Parallelen zur globalen Finanzkrise von vor 10 Jahren ziehen, befindet sich die Finanzmetropole heute zwar in einer angespannten, aber dennoch stabilen Lage.

Dubais Schuldenlast rückt wieder in den Fokus

Aufgrund der begrenzt verfügbaren Informationen (keine offizielle Bonitätsbewertung) und der komplexen Strukturen der regierungsnahen Unternehmen (Government Related Entities - GRE) können zum vollen Umfang der Schuldenlast nur Schätzungen aufgestellt werden. Die internationalen Ratingagenturen gehen davon aus, dass Dubais öffentliche Schulden 70 bis 80 Prozent des BIP betragen. Das Finanzministerium selbst hingegen nennt eine Zahl von gerade einmal 28 Prozent. Hinzu kommen die Kredite der GRE, die von Ratingagenturen auf noch mal 60 bis 80 Prozent des BIP geschätzt werden. Insgesamt kann so von einer Verschuldung (öffentliche Schulden und GRE) von circa 150 Prozent des BIP ausgegangen werden. Sektorspezifisch entfallen unter den GRE allein auf Luftfahrt und Bauwirtschaft 56 Prozent aller ausstehenden Kredite.

Sonderweg in der Pandemie soll Luftfahrt und Tourismus beleben

Die Luftfahrt soll laut Schätzungen mit 30 Prozent den größten Anteil der GRE-Schulden umfassen. Ein wichtiger Anteil kommt somit Emirates Airlines zu. Im November 2020 musste das Vorzeigeunternehmen laut eigenen Angaben den ersten Verlust in fast 30 Jahren hinnehmen. Die Regierung gewährte der Staatsfluglinie 2020 Hilfen in Höhe von 2 Milliarden US-Dollar (US\$). Im Krisenjahr 2020 sind die Passagierzahlen für Dubais Flughäfen um 64 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau wird erst 2024 erwartet.

Während ein Großteil der Welt sich zum Jahreswechsel 2020/2021 in längeren Lockdowns befand, setzte Dubai auf Offenheit, um den Tourismussektor wiederzubeleben. Basierend auf einer jungen Bevölkerung (nur 1 Prozent über 65 Jahre) und einem gut ausgebauten Gesundheitssektor konnte sich Dubai als eine der offensten Destinationen weltweit positionieren. Die Auslastung besonders der Strandhotels stieg im Zeitraum von Dezember 2020 bis Januar 2021 teil-

FINANZIELLE LAGE FÜR DUBAI BLEIBT ANGESpanNT ABER STABIL

weise auf 90 Prozent. Den seit Mitte Januar 2021 stark steigenden Fallzahlen soll durch eine beschleunigte Impfstrategie entgegengewirkt werden.

Bauwirtschaft ächzt unter Überkapazitäten

Die Bauwirtschaft war lange Zeit einer der Wirtschaftsmotoren der VAE, insbesondere des Emirats Dubai. Die aktuelle Krise stellt für den Sektor eine Zäsur dar. Der ungebremste Bau, besonders an Wohnraum unter einer anhaltend schwächelnden Wirtschaft, führte seit längerem zu einem Missverhältnis von Angebot und Nachfrage. Während die großen Projektentwickler sich zu einer Art Moratorium geeinigt haben, führt die aktuelle Gesundheitskrise zu einem Stresstest für die bereits angeschlagenen Unternehmen.

Nach der Luftfahrt entfallen auf die Immobilienentwickler 26 Prozent der GRE-Kredite. Der Projektentwickler Meraas wurde im Juni 2020 unter den Schirm der Dubai Holding (eine der drei Holdinggesellschaften Dubais) gebracht, um die Refinanzierung der Schuldenlast einfacher zu gestalten. Die beiden 2011 verstaatlichten Immobilienentwickler Nakheel und Limitless World mussten im Sommer 2020 wiederholt Kredite restrukturieren. Im Oktober 2020 verdeutlichte sich der Druck auf die Branche, als das Großunternehmen Arabtec Insolvenz anmeldete. Unternehmen arbeiten an unterschiedlichen Strategien, um Liquidität zu wahren. Emaar beispielsweise setzt auf eine „Light Asset Strategy“ wobei teure Liegenschaften wie zum Beispiel das Address Skyview für 200 Millionen US\$ an einen Investor in Abu Dhabi verkauft wurde.

Dubai genießt weiterhin Vertrauen bei Investoren

Die Finanzmetropole ging geschwächt in die aktuelle Krise. Die Notkredite aus Abu Dhabi (Altlasten von der Krise 2009) über insgesamt 20 Milliarden US\$ wurden bis dato nicht getilgt, sondern 2014 und 2019 in voller Höhe verlängert. Teilweise konnten die GRE aber seit 2009 Schulden abbauen, oder geschickt umschulden. So konnte Dubai World bis Juni 2020 insgesamt 19 Milliarden US\$ bei seinen Gläubigern vorzeitig begleichen. Laut Capital Economics kommt die nächste große Hürde 2023 auf die GRE des Emirates zu. So sollen dann bis zu 30 Milliarden US\$ an Schulden fällig werden.

Während ein zweiter Hilfskredit aus Abu Dhabi aktuell unwahrscheinlich scheint, sorgt die implizierte Hilfe für Stabilität. So konnte Dubai sich im September 2020 mit der ersten Ausgabe einer Anleihe seit 2014 neues Kapital beschaffen. Neben der Platzierung einer islamischen Sukuk-Anleihe über 1 Milliarde US\$ erzielte die Anleihe eine Verzinsung von 4 Prozent. Die attraktiven Konditionen gepaart mit der hohen Nachfrage für die Schuldverschreibung verdeutlichen das Vertrauen internationaler Anleger in das Emirat. Die Investmentgesellschaft Franklin Tempelton prognostiziert für 2021, dass Unternehmen und Regierungen der Golfstaaten über 120 Milliarden US\$ an neuen Schulden aufnehmen werden.

Mehr zu:

Vereinigte Arabische Emirate
Konjunktur / Öffentliche Finanzen, Staatshaushalt / Investitionsklima
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Manfred Tilz

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 234

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.